



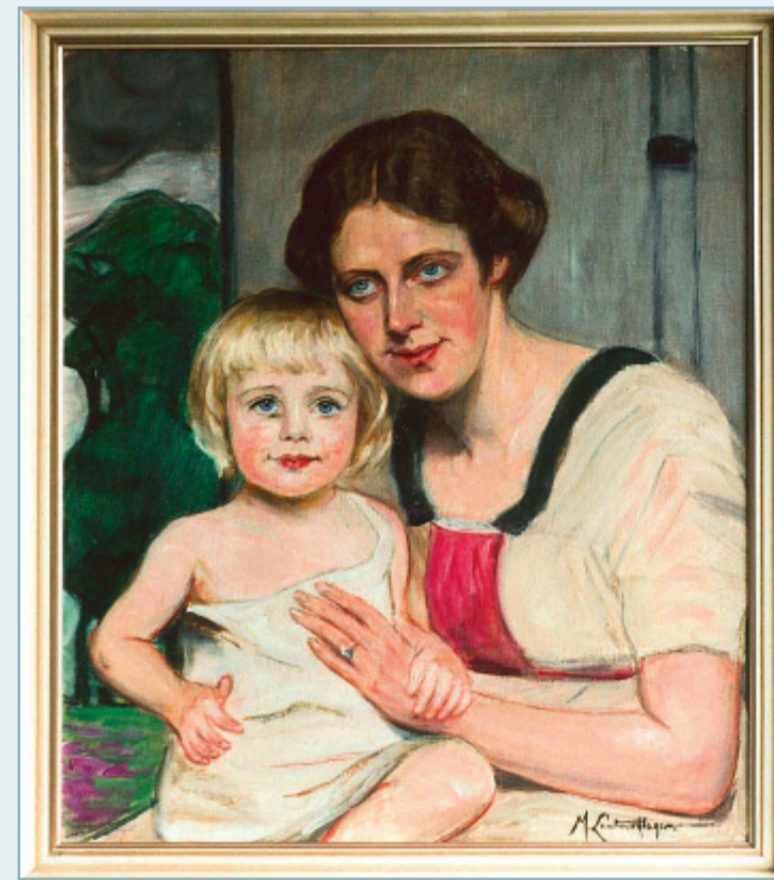
Das Ende der Herrschaft im 19. Jh.



Eberhard Freiherr von Schönau-Wehr (1877-1965), Ölgemälde (um 1923)

Tiefer Einschnitt

Das Ende des Alten Reichs 1806, mit dem auch Vorderösterreich aufgelöst wurde, brachte ebenso wie die Revolution von 1848/49 einen tiefen Einschnitt in der Entwicklung der Familie der Freiherren von Schönau. Die Lehen wurden aufgehoben, zum Teil allodifiziert, d.h. in Eigentum umgewandelt, oder auch abgelöst. Diese Entwicklung zog sich bis zum Ende der Monarchie 1918 hin.



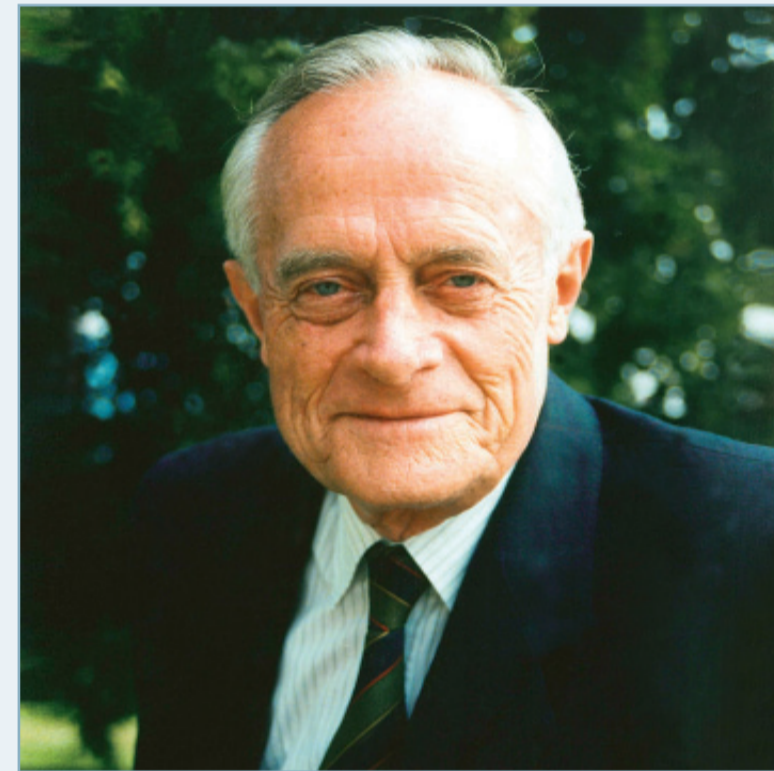
Gunhild Freifrau von Schönau-Wehr, geb. Freiin Ow-Wachendorf (1891-1981) mit Sohn Wernher, Ölgemälde (um 1920)

Verluste im Elsass und im Fricktal

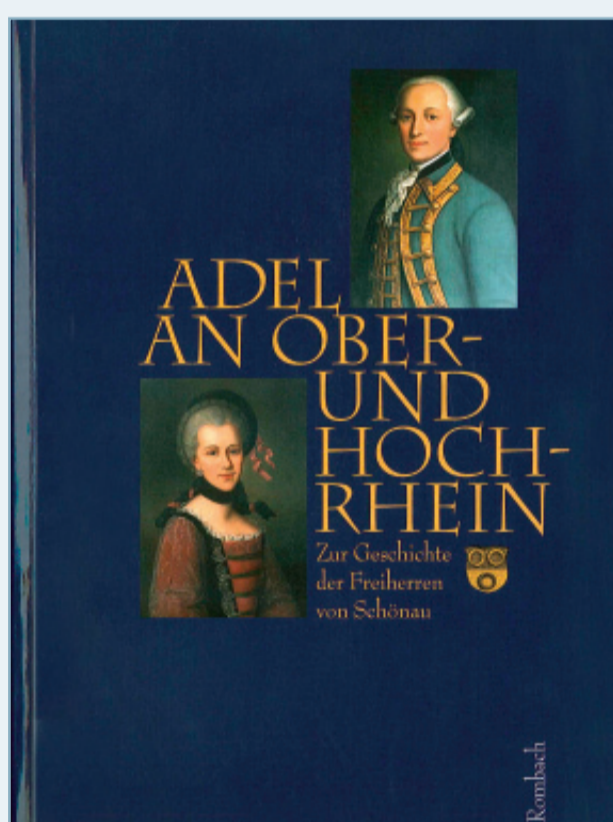
Vorausgegangen war der Verlust des elsässischen Restbesitzes im Zuge der Französischen Revolution. Im Fricktal führten deren Folgen 1803 zum Anschluss an den Kanton Aargau und damit zur Eingliederung des Fricktals in die Schweiz. Die schönauische Herrschaft verlor ihre Grundlage. Nach zähen Verhandlungen kam es schrittweise zum Loskauf von Zehnten, Bodenzinsen und anderen Rechten.

Linien sterben aus

Schwere Schläge waren auch das Aussterben der Linien Oeschgen-Säckingen 1799, Schwörstadt 1811 und Zell 1845. Nur die Linie Schönau-Wehr sicherte durch Anton Joseph Freiherr von Schönau-Wehr den Fortbestand der Familie. Seine Söhne Adolf, Otto und Rudolph bildeten drei Stämme, auf welche das Erbe aufgeteilt wurde. Adolf erhielt die Herrschaft Wehr, Otto bekam das Schloss in Schwörstadt sowie Teile des Grundbesitzes und Rudolph eine Kapital-Abfindung aus der Ablösung der Herrschaft Zell.



Wernher Freiherr von Schönau-Wehr (geb. 1916)



Die Titelseite der im Jahr 2001 von Wernher Freiherr von Schönau-Wehr herausgegebenen Aufsatzsammlung über die Geschichte seiner Familie

Kontinuität bis heute

Während in der nächsten Generation die neugeschaffenen Besitzverhältnisse erhalten werden konnten, musste Adolfs Sohn Arthur die beiden Herrenhäuser in Wehr sowie einen Teil des Grundbesitzes veräußern. Obwohl Rudolphs Nachkommen ausstarben, sichern die Nachfahren des Adolf heute durch den Zweig der Freiherren von Schönau-Wehr und diejenigen des Otto durch den Zweig der Freiherren von Schönau mit Sitz in Schwörstadt die Kontinuität. Arthurs Sohn Eberhard, der letzte in Wehr geborene Freiherr, hat darüber hinaus durch eine umfassende Chronik die Geschichte seiner Familie bewahrt. Auf ihrer Grundlage veröffentlichte sein Sohn Wernher von Schönau-Wehr 2001 die umfangreiche Aufsatzsammlung „Adel an Ober- und Hochrhein – Zur Geschichte der Freiherren von Schönau“.

Wehr zur Zeit der badischen Revolution (um 1850)